



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Bauausschuss

Es informiert Sie:	Alina Frauenrath
Telefon:	02104/99-2703
Fax:	02104/ 99-5702
E-Mail:	alina.frauenrath@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 12.06.2020

Niederschrift

zur Sitzung des Bauausschusses

Sitzungstermin Montag, den 25.05.2020, 15:00 Uhr
Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Detlef Ehlert

Mitglieder

Ernst Buddenberg
Monika Dinkelmann
Harald Giebels
Bernd Ingensandt
Norbert Lang
Götz-Reinhardt Lederer
Gerd Lohmann
Gerd Lungen
Waldemar Madeia
Jürgen Merrath
Jens Niklaus
Maximilian Rech
Hans-Dieter Schneider
Mario Sülz
Hartmut Toska
Ewald Vielhaus
Axel C. Welp
Peter Werner

Verwaltung

Lazaros Amperidis
Alina Frauenrath
Dirk Haase
Daniela Hitzemann

Eva Hornhardt
Benjamin Kemm
Nico Leonhardt
Fungai Julia Makuyana
Tina Moschden
Christin Peters
Martin M. Richter
Olga Simon

(bis 16:28 Uhr)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2019
3. Informationen der Verwaltung
4. Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Bauausschusses 23/001/2020
5. Umstufung der L293 zur Kreisstraße im Bereich der Stadt Monheim am Rhein 23/009/2020
6. Sachstandsbericht zur Komplettsanierung/ Teilerneuerung des Schwimmbades der Schule an der Virneburg 23/007/2020
7. Kreisleitstelle 2020 - mündlicher Bericht der Verwaltung
8. Campus Sandheide - mündlicher Bericht der Verwaltung
9. Masterplan Neandertal - mündlicher Bericht der Verwaltung
10. Nachträge
 - 10.1. Anstehende Ausschreibung des Gaslieferungsvertrages an allen Objekten 23/010/2020

Nicht öffentlicher Teil

11. Informationen der Verwaltung
12. Sachstandsbericht Blockheizkraftwerke 23/008/2020
13. Vergabe der Umgestaltung des Knotenpunktes Elberfelder Straße / Bergstraße in Mettmann 23/006/2020
14. Vergabe des Rahmenvertrags für die Gewerkekombination Heizung, Sanitär und Dämm- und Brandschutz 2020-2022 mit anschließender Verlängerungsoption 23/005/2020
15. Bericht über Vergaben mit einem Wert zwischen 50.000 € und 200.000 € netto für den Zeitraum vom 01.11.2019-15.04.2020 23/002/2020
16. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung und die Presse.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Herr Lungen nimmt für Herrn Schmickler an der Sitzung teil. Anstelle von Herrn Donner ist Herr Lederer anwesend.

Damit wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

Zur Tagesordnung ergibt sich eine Änderung. Die Verwaltung schlägt vor, die Tagesordnung aufgrund äußerster Dringlichkeit um den Tagesordnungspunkt „Anstehende Ausschreibung des Gaslieferungsvertrags aller Objekte“ zu erweitern. Dies wird einstimmig beschlossen.

Eine Benennung von Berichterstattern für den Kreistag ist nicht erforderlich.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2019

Die Niederschrift wird einstimmig und ohne Änderungen genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Eine Übersicht über die fertiggestellten Projekte des Amtes 23 für den Zeitraum 01.11.2019 bis 15.04.2020 wurde von der Verwaltung vorab mit den Sitzungsunterlagen übersandt.

Herr Niklaus erfragt in diesem Zusammenhang, wann mit einer technisch einwandfreien Nutzung der Smart Bench am Neanderthal Museum zu rechnen ist.

Nachrichtlich:

Die Smart Bench ist in ihrer primären Funktion, nämlich dem Aufladen von Smartphones durch Solarstrom, funktionsfähig. In Ermangelung eines leistungsfähigen Netzes für die mobile Internetversorgung im Tal sollte die Bank an das offene Netz des Museums angeschlossen werden. Leider waren die verfügbaren Pläne der Telekom über die im Boden liegende Leerrohre nicht korrekt, sodass nach zwei vergeblichen Versuchen, den in der Bank eingebauten Router an das Museumsnetz anzuschließen, Ortungen durch eine Fachfirma notwendig waren. Mittlerweile ist ein Internetzugang verfügbar, allerdings fehlt noch der direkte Zugriff über das Museumsnetz. Hierfür sind spezielle IT-Fachkenntnisse nötig. Am 28. Mai sollte ein erster Termin zwischen der Herstellerfirma des verbauten Routers und dem IT-Unternehmen, das das Neanderthal Museum betreut, stattfinden. Der Router muss seitens des Herstellers umprogrammiert werden, weil er eigentlich für eine LTE-Karte ausgelegt ist, nun aber über das Kabel angeschlossen ist. Am 8. Juni konnten die Techniker die Umstellung auf das Netz des Neanderthal Museums vollziehen, sodass die Nutzer nun über einen Hotspot „neanderthal-wifi“ verfügen.

Zum kreiseigenen Gebäude an der Kasernenstraße in Düsseldorf berichtet Frau Hornhardt, dass in den obersten drei vermieteten Etagen bei Querlüftung die metallischen Platten der abgehängten Decke herunter fielen und eine Gefahr für die dort arbeitenden Mitarbeiter einer Anwaltssozietät darstellten. Da auch kurzfristig durchgeführte Sicherungsmaßnahmen die Gefahr nicht endgültig beseitigen konnten, musste die abgehängte Decke entfernt werden. Aufgrund der optischen Einschränkungen der vormals repräsentativen Flächen und des fehlenden Schallschutzes ist die Fläche für den Mieter nicht mehr uneingeschränkt nutzbar, sodass der Kreis Mettmann bei der Zahlung der Miete entgegengekommen ist.

Im Rahmen einer kurzfristig durchgeführten Maßnahme wurden der Empfangsbereich jeder Etage und einige Besprechungsräume mit einem Provisorium ausgestattet. Seitdem ist eine grundsätzliche Nutzung, wenn auch mit Einschränkungen, möglich.

Derzeit wird eine Zwischenlösung für die Zeit bis zur aufwändigen, vollständigen Erneuerung der Decke ermittelt.

Weiter führt Frau Hornhardt aus, dass auf Anregung der Kreissparkasse Düsseldorf, die sowohl Mieterin der Liegenschaft als auch Besitzerin eines Nachbargrundstücks ist, für das Grundstück des Kreises „Kasernestraße 69/Schwanenmarkt 21“ geprüft werden soll, ob eine Überplanung (im Sinne von Erweiterungsbau, Neubau, Kernsanierung) der bestehenden Gebäude wirtschaftlich vorteilhaft ist. Hierzu ist eine Machbarkeitsstudie angedacht, die sämtliche Gesichtspunkte, wie zum Beispiel Statik, bestehende Mietverträge, Grundstücksbesitzverhältnisse, Baukosten etc. eines möglichen Vorhabens betrachtet. Um für diese Aufgabe im Rahmen einer rechtssicheren Ausschreibung ein geeignetes Unternehmen gewinnen zu können, hat der Kreis Mettmann eine Partnerschaft von Rechtsanwälten für die rechtliche Beratung im Vergabeverfahren beauftragt.

Die Frage von Herrn Madeia, ob die Anwaltskanzlei das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung der Machbarkeitsstudie vorbereitet, bejaht Frau Hornhardt.

Zu Punkt 4:	Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Bauausschusses - Vorlage Nr. 23/001/2020
--------------------	--

Zur Umgestaltung des Hintereingangs am Verwaltungsgebäude 1 fragt Herr Madeia, wann mit einer Fortsetzung der Maßnahme zu rechnen ist und ob der Umbau noch als erforderlich angesehen wird. Er erfragt ebenfalls den Sachstand des Raumkonzeptes am Förderzentrum West.

Herr Haase informiert in diesem Zusammenhang über die Erstellung einer Projektliste für das Amt 23 und über das Problem geeignetes Personal für vakante Stellen zu finden. Vor diesem Hintergrund werden derzeit die Projekte priorisiert. Die Projektliste soll dem Ausschuss voraussichtlich in der nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt werden.

Zum Sachstand des Raumkonzeptes des Förderzentrums West teilt er mit, dass die Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung und mitbeauftragten Leistungen im Hinblick auf die Gebäude noch nicht vorliegen und derzeit nach einer Zwischenlösung gesucht wird.

Der Bauausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Beschlusskontrolle 2019 zur Kenntnis.

Zu Punkt 5: Umstufung der L293 zur Kreisstraße im Bereich der Stadt Monheim am Rhein - Vorlage Nr. 23/009/2020

Frau Hornhardt zeigt anhand einer Straßenkarte auf, welches Stück der L293 von der Umstufung betroffen ist.

Sie berichtet, dass sich der Kreis Mettmann gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf auf die Abstufung von Teilen der L293 zu einer Kreisstraße in der Baulast der Stadt Düsseldorf bzw. des Kreises geeinigt hat. Die Umstufung soll der Stadt Monheim die Möglichkeit bieten einige bauliche Maßnahmen (Radwege, ...) umzusetzen, welche später in der Bilanz der Stadt als Anlagevermögen ausgewiesen werden sollen.

Da keine Wortmeldungen seitens des Ausschusses bestehen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Landstraße 293 soll im Bereich der Stadt Monheim am Rhein von Netzknoten 4807 056 bis Abs. 10 Stationierung 1+562 zur Kreisstraße abgestuft werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6: Sachstandsbericht zur Komplettsanierung/ Teilerneuerung des Schwimmbades der Schule an der Virneburg - Vorlage Nr. 23/007/2020

Frau Hornhardt berichtet, dass das vom Planungsbüro erstellte Gutachten über die Bestandsaufnahme der Schwimmbadtechnik vorliegt. Das Gutachten enthält die ausdrückliche Empfehlung, die komplette Schwimmbadtechnik zu erneuern. Die bestehenden Elemente können nicht mehr genutzt werden und sollen ersetzt werden, so dass ein reibungsloser Betrieb des Schwimmbades wieder gewährleistet werden kann.

Herr Madeia erfragt, inwieweit ein Zusammenhang zu den Problemen mit dem Blockheizkraftwerk besteht.

Frau Hornhardt antwortet, dass ein Blockheizkraftwerk grundsätzlich kontinuierlich laufen soll und nicht getaktet. Dies ist bei der Nutzung im Zusammenhang mit einem Schwimmbad gegeben.

Herr Amperidis ergänzt, dass das Blockheizkraftwerk in der Schule an der Virneburg ein eigenständiges System ist. Außerdem berichtet er, dass das Blockheizkraftwerk versiegelt wurde.

Herr Toska erkundigt sich, wann das Schwimmbad stillgelegt wurde und wie der Schwimmunterricht für die Schülerinnen und Schüler sichergestellt wird. Außerdem bittet er um Mitteilung

der Kosten für den Austausch der Filteranlagen. Er fragt, ob die Verwaltung den Fraktionen das Gutachten zur Verfügung stellen kann.

Herr Amperidis erläutert, dass die Erneuerung der Filteranlagen Ende 2019 erfolgte und sich erst danach herausstellte, dass die komplette Technik erneuert werden sollte. Die Kosten der Filteranlagen beliefen sich auf ca. 21.000 € brutto. Die Verwaltung plant nach Umsetzung der Maßnahme eine Veräußerung der Filteranlagen, so dass eine Teilrefinanzierung gegeben ist. Er berichtet, dass das Schwimmbad seit 15 Monaten außer Betrieb ist und mit einem weiteren Ausfall des Schwimmunterrichts bis 2021 zu rechnen ist.

Auf Nachfrage von Herrn Ingesandt teilt Herr Amperidis mit, dass die Filteranlagen in einem halbjährlichen Turnus gewartet werden.

Herr Madeia fragt nach, ob die Kosten für den Fachplaner bereits eingeplant sind und ob bereits ein Planungsbüro für die Erledigung der Aufgabe gefunden wurde.

Herr Haase antwortet, dass zunächst eine Abfrage von Kapazitäten bei diversen Planungsbüros erfolgt ist, um im nächsten Schritt weitere Maßnahmen in die Wege zu leiten. Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget des Amtes. Mit der Umsetzung soll ein auf dieses Gebiet spezialisiertes Unternehmen beauftragt werden.

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 7: Kreisleitstelle 2020 - mündlicher Bericht der Verwaltung
--

Frau Hornhardt erläutert anhand von Baustellenfotos den aktuellen Sachstand zum Projekt Kreisleitstelle.

Sie berichtet, dass der Zeitplan eingehalten wird und dass sich die Kosten weiterhin im angegebenen Rahmen befinden.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen plant die Verwaltung lediglich die Aufstellung eines Richtkranzes anstatt eines großen Richtfestes.

Herr Madeia bittet die Verwaltung, dem Ausschuss die Statusberichte zum Sachstand der Kreisleitstelle wieder regelmäßig zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung sagt dies zu.

Zu Punkt 8: Campus Sandheide - mündlicher Bericht der Verwaltung
--

Frau Hornhardt berichtet, dass am 08.05.2020 die Entwurfsbetrachtung der eingereichten Entwürfe des Architektenwettbewerbs stattgefunden hat. Dabei wurden insgesamt vier Platzierungen herausgearbeitet. Mit diesen vier Bietern werden nun Vergabegespräche geführt. Sie berichtet, dass die eingereichten Entwürfe von guter Qualität sind und hinsichtlich der Platzierung große Übereinstimmung innerhalb des Bewertungsgremiums bestand. Außerdem berichtet sie, dass zwei der erstplatzierten Büros aus der Umgebung stammen.

Herr Madeia erkundigt sich, wie sich das gemeinsame Bauvorhaben konkret gestalten soll.

Frau Hornhardt führt aus, dass der Wunsch besteht, dass das Gebäude für das Förderzentrum auch im Eigentum des Kreises steht.

Herr Richter zeigt auf, dass drei Aspekte unterschieden werden müssen.

Der Kreis und die Stadt Erkrath sind in dieser Angelegenheit jeweils selbstständige Bauherren. Die bebaute Grundfläche befindet sich im Eigentum der Stadt Erkrath. Die Bilanzierung nimmt jeder gemäß der jeweiligen Eigentumsanteile am Gebäude vor. Er berichtet, dass die eingereichten Entwürfe Letzteres unterschiedlich betrachtet haben, dies jedoch die Auswahl nicht beeinflusst hat.

Zu Punkt 9: Masterplan Neandertal - mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Leonhardt erläutert anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand zum Projekt Masterplan Neandertal. Diese liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Herr Niklaus berichtet, dass Bilder des neuen Spielplatzes in den sozialen Medien kursieren und die spitzen Pfähle der Spielgeräte dort als potenzielle Gefahr angesehen werden. Der Präsentation habe er jedoch entnehmen können, dass der Spielplatz noch vom TÜV abgenommen wird und die Bedenken somit unbegründet sind.

Frau Hornhardt ergänzt, dass die Pfähle 9 Meter hoch sind und allein aufgrund der Höhe keine Gefahr darstellen.

Herr Merrath erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach dem Sachstand des Projekts Wisentstall.

Frau Hornhardt erläutert, dass auch bei diesem Projekt der Kostenrahmen eingehalten wird. Derzeit finden Feinabstimmungen mit dem Vermessungs- und Katasteramt statt, damit die Maße des Stalls optimal auf die Bedingungen der äußerst sensiblen Tiere abgestimmt werden können. Bei diesem Projekt ist das Planungsamt federführend.

Zu Punkt 10: Nachträge

Zu Punkt 10.1: Anstehende Ausschreibung des Gasliefervertrages an allen Objekten - Vorlage Nr. 23/010/2020

Herr Haase entschuldigt sich für die verspätete Versendung der Vorlage und übergibt das Wort an Herrn Kemm, der die Hintergründe der Vorlage erläutert.

Die Mitglieder des Ausschusses bemängeln, dass die Vorlage sehr kurzfristig verschickt wurde, so dass keine Beratungen innerhalb der Fraktion erfolgen konnten. Dies ist insbesondere auf Grund der Vielschichtigkeit des Themas relevant.

Herr Toska erfragt, ob die Errichtung und Nutzung von eigenen Entgasungsanlagen geprüft wurde und möglich ist.

Herr Kemm antwortet, dass der Einsatz von eigenen Entgasungsanlagen in den Fällen sinnvoll und wirtschaftlich ist, wo die Abnahmestellen der Wärme nicht weit voneinander entfernt liegen. Aufgrund der Verteilung der zu versorgenden Gebäude auf das gesamte Kreisgebiet ist dies für den Kreis Mettmann keine Option. Zusätzlich fehlt aufgrund der Geruchsbelästigung solcher Anlagen häufig die Zustimmung innerhalb der Bevölkerung, wenn Entgasungsanlagen wohnortnah entstehen sollen.

Herr Niklaus erkundigt sich, ob eine Ausschreibung vor dem Hintergrund der Abhängigkeit des Gaspreises vom Ölpreis zum jetzigen Zeitpunkt besonders sinnvoll ist.

Herr Kemm führt dazu aus, dass die geplante Ausschreibung vorsieht, den Börsenpreis von Erdgas als Richtwert hinzuzuziehen. Ein Einfluss des Ölpreises auf die Erdgasbörse ist sicherlich in gewissem Maße vorhanden, stellt allerdings nicht den Anlass der Ausschreibung

dar. Dieser ist einzig darin zu sehen, dass die bestehenden Versorgungsverträge nächstmöglich zum Jahreswechsel kündbar sind und sich eine Bündelung mehrerer Verträge anbietet und wirtschaftlich erscheint.

Auf Nachfrage von Herrn Merrath erläutert Herr Kemm, dass es sich bei den dargestellten Kosten um die reinen Arbeitspreise handelt, da lediglich diese vergleichbar darzustellen sind. Die Arbeitspreise wurden auf der Basis der Verbrauchswerte des Jahres 2019 berechnet.

Das Zuschlagskriterium der geplanten Ausschreibung ist der angebotene Arbeitspreis des Versorgungsunternehmens. Zu diesem Preis pro Kilowattstunde (kWh) werden auf den Verbrauchsrechnungen pauschale Steuern, Umlagen und Netznutzungsentgelte gerechnet, die verbrauchsabhängig pro kWh anfallen. Da allerdings die Gasversorgung mehrwertsteuerpflichtig ist, vergrößert sich der in der Vorlage geschätzte Preisunterschied.

Es gibt allerdings Bestrebungen, im kommenden Emissionsschutzgesetz ab 2021 die Verwendung von Biomethangas als Wärmeträger zu begünstigen und von geplanten zusätzlichen Umlagen zu befreien. Ob und in welcher Höhe dies finanzielle Auswirkungen auf die geplante Ausschreibung haben wird, kann derzeit nicht seriös geschätzt werden.

Herr Lang fragt, für welche Laufzeit die Gasversorgungsverträge abgeschlossen werden sollen.

Herr Kemm antwortet, dass die Gaslieferung durch den ggf. neuen Versorger mit einer Laufzeit von 2 Jahren erfolgen wird, wobei zwei Verlängerungsoptionen für jeweils ein weiteres Jahr vorgesehen sind.

Aufgrund der noch ausstehenden Beratungen innerhalb der Fraktionen und der zusätzlich gewonnenen Erkenntnisse bittet Herr Rech die Verwaltung um eine Ergänzungsvorlage für den Kreisausschuss. Dort soll über die Wahl der Varianten abgestimmt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung der Gasversorgungsleistung nach Variante D durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: ohne Beschlussempfehlung verwiesen

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

Zu Punkt 11: Informationen der Verwaltung
--

Es liegen keine Informationen der Verwaltung vor.

Zu Punkt 12: Sachstandsbericht Blockheizkraftwerke - Vorlage Nr. 23/008/2020

Herr Haase erläutert die Vorlage.

Herr Lang hinterfragt, ob der Kreis seinerzeit bei der Errichtung der Blockheizkraftwerke falsch beraten wurde.

Herr Lederer zeigt ebenfalls seine Verwunderung über die in der Vorlage genannten Zahlen. Die verbauten Teile seien nicht alt genug, um bereits jetzt defekt zu sein.

Herr Madeia hält es für sinnvoll, aufgrund der Komplexität der Materie ein spezialisiertes Planungsbüro zu beauftragen oder einen entsprechenden Fachplaner einzustellen.

Herr Toska erkundigt sich, wie das Schwimmbad an der Schule an der Virneburg seit dem Ausfall des Blockheizkraftwerkes in 2017 beheizt wurde.

Herr Ehlert zeigt auf, dass die Aufträge für die Planungsleistungen erteilt werden müssen und schlägt der Verwaltung vor, die Ergebnisse in der nächsten Sitzung zu präsentieren.

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 13: Vergabe der Umgestaltung des Knotenpunktes Elberfelder Straße / Bergstraße in Mettmann - Vorlage Nr. 23/006/2020
--

Da keine Wortmeldungen bestehen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Bauleistung für die Umgestaltung des Knotenpunktes Elberfelder Straße / Bergstraße in Mettmann wird an die Bietergemeinschaft der Firmen Pflastra, Küster und Krüger, jeweils aus Düsseldorf, mit einer Bruttoangebotssumme in Höhe von 884.245,61 € vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 14: Vergabe des Rahmenvertrags für die Gewerkekombination Heizung, Sanitär und Dämm- und Brandschutz 2020-2022 mit anschließender Verlängerungsoption - Vorlage Nr. 23/005/2020

Da sich aus dem Ausschuss keine Rückfragen ergeben, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung schlägt vor, das Los 1 des Rahmenvertrags für das Gewerk Heizung, Sanitär, Dämm- und Brandschutzarbeiten für eine Laufzeit von zwei Jahren mit zwei-

maliger Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr an die Firma SINA GmbH, Frielingsdorfweg 12 in 45239 Essen zum Bruttoangebotspreis von 252.220,50 € zu vergeben.

Außerdem schlägt die Verwaltung vor, das Los 2 des Rahmenvertrags für das Gewerk Heizung, Sanitär, Dämm- und Brandschutzarbeiten für eine Laufzeit von zwei Jahren mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr an die Firma Hendgen GmbH & Co. KG, Grünheide 81-85 in 42549 Velbert zum Bruttoangebotspreis von 277.947,58 € zu vergeben

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 15: Bericht über Vergaben mit einem Wert zwischen 50.000 € und 200.000 € netto für den Zeitraum vom 01.11.2019- 15.04.2020 - Vorlage Nr. 23/002/2020
--

Auf Nachfrage von Herrn Rech zur Maßnahme an der K19 erläutert Herr Leonhardt, dass die Spundwände regelmäßig überprüft werden. Die betroffene Spundwand wurde jedoch durch den Eigentümer mit Matten behangen, die den Mangel nicht sofort offensichtlich werden ließen.

Herr Madeia erkundigt sich, welche Entsorgung von Abfällen im Bereich der Naherholung beauftragt wurde.

Herr Leonhardt antwortet, dass es sich bei der Beauftragung der Entsorgung von Abfällen um die Entsorgung von Müll handelt, die durch die Kolonnen der Naherholung eingesammelt wird.

Herr Ingensandt fragt bezüglich der Installation von E-Ladesäulen nach der Wartung.

Herr Amperidis antwortet, dass die Wartung in der Ausschreibung nicht berücksichtigt wurde und diese einzeln vergeben wird.

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 16: Nachträge

Es liegen keine Nachträge vor.

Ende der Sitzung: 16:39 Uhr

gez.
Detlef Ehlert

gez.
Alina Frauenrath